

Die Organisatoren
des Rennens
Stephanie Mulder
und Jörg Herrmann
von Interhome



Fotos: hev



Rasten allen anderen davon: Das gemischte Reisebüro-Team „Travel Runners“ kam auf erstaunliche 3.130 Runden

„Der pure Spaß“

Go 24: Zum fünften Mal rasten Touristiker in Köln 24 Stunden im Kreis

i

So läuft das Rennen

Das Rennen ist offen für jeden Reisebüro-Mitarbeiter. Die einzelnen Anmeldungen werden zu Teams zusammengestellt. Die Fahrer wechseln sich dann während der 24 Stunden im 30-Minuten-Takt ab, geschlafen wird auf Isomatten in der Halle oder in Autos. Die Startgebühr von 20 Euro pro Teilnehmer geht als Spende an eine gemeinnützige Organisation – im Gegenzug gibt es Kartfahren und Spaß bis zum Abwinken, auch für Verpflegung ist gesorgt. Die Karts sind gedrosselt, Spitzengeschwindigkeit ist 63 Kilometer pro Stunde. Das nächste Rennen findet am 26./27. September 2015 wieder in Köln statt. Infos unter www.go24kart.de.

Von Hein Vogel

Als die Zielflagge am Sonntag um kurz nach 14 Uhr im Kartcenter Cologne geschwenkt wurde, war den Teilnehmern die Erschöpfung anzusehen: Genau 32.250 Runden waren die zehn Teams in den vergangenen 24 Stunden gefahren und hatten dabei knapp über 12.000 Kilometer zurückgelegt. Zum fünften Mal hatte der Ferienhauspezialist Interhome zum 24-Stunden-Kartmarathon auf die Indoor-Bahn nach Köln eingeladen. Über 130 Fahrer aus der Touristik stellten sich der Herausforderung, darunter Halbprofis und Anfänger, Reisebüro-Inhaber und Auszubildende. Und alle kamen gesund ins Ziel. „Es gab keine Ausfälle und die Stimmung war wieder einmal riesig“, freuten sich die Organisatoren Stephanie Mulder und Jörg Herrmann von Interhome. Der Erfolg des wohl verrücktesten Events der Branche, das sich aus einer Bierlaune heraus entwickelt haben soll, ist keineswegs selbstverständlich: „Im ersten Jahr wurden wir von den Experten noch für diese Idee belächelt“, berichtet Interhome-Manager Herrmann. Die hätten sich kaum vorstellen können, dass die Amateurfahrer aus der Tourismusbranche „hart“ genug sind, um auf der bretharten Piste über eine solche Distanz zu gehen.

Inzwischen kommen die besten Fahrer mit Rundenzeiten von 25,5 Sekunden für die 375 Meter lange Runde schon dicht an die Profizeiten heran. Die Mischung aus Motorlärm, Gummigeruch, Schweiß und Rauch (in der Halle darf auch gequalmt werden) sind längst gewohnte Zutaten

für den schnellen Ritt durch die Kurven. „Ja, es knallt auch ab und zu“, räumt der Manager des Kartcenters Cologne, Günter Aberer, ein, „aber schlimme Situationen blieben auch in diesem Jahr aus.“

Blessuren, Blasen, schmerzende Rippen, Schlafmangel und ein wunder Hintern gehören ohnehin dazu. Trotzdem ist das Rennen nicht nur für Thorsten Lehmann, Boss des Teams Sunny Karts, „der pure Spaß“. Wohl deshalb unterstützt das Mietwagenunternehmen als Co-Sponsor die Veranstaltung und ging in jedem Jahr mit einem hochmotivierten Team an den Start. Ganz perfekt lief es für das Team Travel Runners, das sich neu formiert hatte und mit der geballten Counter-Kraft von 15 Fahrern aus drei Reisebüros am Ende die Konkurrenz hinter sich ließ.

Bei Go 24 wird etwa jede halbe Stunde gewechselt. Dabei muss es schnell gehen ...

